

# Wie sich Führungskräfte in der Pandemie schlagen

Die Arbeit wurde mehr, das Gesamteinkommen der Führungskräfte stieg um 2700 auf 118.200 Euro netto

LINZ/WIEN. Die Coronakrise bleibt auch im zweiten Jahr für die österreichischen Führungskräfte eine Herausforderung: Acht von zehn Führungskräften sagen, dass die Krise sie sehr herausfordere bzw. fordere. Das führe zum Teil zu erheblicher Mehrarbeit.

Gesondert abgegolten wird die Mehrbelastung aber nur selten, wie aus der Einkommensstudie des Wirtschaftsforums der Führungskräfte (WdF) hervorgeht, die gestern, Donnerstag, in Wien präsentiert wurde. 626 Führungskräfte wurden dafür befragt.

52 Prozent gaben an, dass sie durch die Krise sehr bzw. eher physisch und psychisch belastet wurden. 61 Prozent der Befragten sagten, dass die Herausforderungen nicht extra honoriert wurden. Bonuszahlungen gab es für elf Prozent. Angehörige der ersten Füh-

rungsebene (Vorstand, Geschäftsführung, Gesellschafter, Eigentümer) verdienten 2020 im Schnitt 135.600 netto. In der zweiten Führungsebene (Bereichs- und Hauptabteilungsleiter) waren es im Schnitt 75.400 netto. Zum Vergleich: Ein Vollzeitbeschäftigter verdiente 2020 im Schnitt 35.700 Euro netto.

In Oberösterreich verdienen die Führungskräfte im Schnitt mehr: In der ersten Führungsebene waren es 154.500, in der zweiten 84.200 Euro netto.

Christoph Neumayer, Generalsekretär der Industriellenvereinigung (IV), nutzte die Studie für den Hinweis, dass österreichische Manager im europäischen und internationalen Vergleich eher unterdurchschnittlich verdienen, „was der Attraktivität für Spitzenkräfte durchaus nicht förderlich ist“.



64 Prozent der Führungskräfte haben mehr bzw. viel mehr gearbeitet. (cbx)

## EINKOMMEN IN ÖSTERREICH

**61** Prozent der oberösterreichischen Führungskräfte gaben an, dass sie seit Ausbruch der Coronakrise viel mehr (34 Prozent) bzw. etwas mehr (27 Prozent) arbeiten würden. 52 Prozent sagten, dass sie physisch und psychisch belastet sind.

**118.200** Euro betrug das Gesamteinkommen der österreichischen Führungskräfte im Jahr 2020. Das ist ein Plus von 2700 Euro im Jahresvergleich.

**16** Prozent weniger als leitende Männer verdienten Frauen in Führungspositionen.